

[Read now] Im Sturzflug nach Merkwrdistan: Fliegerwahn(sinn) und schräge Reisebegegnungen

Im Sturzflug nach Merkwrdistan: Fliegerwahn(sinn) und schräge Reisebegegnungen

Von Frank Sommer

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #53337 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-05Erscheinungsdatum: 2014-02-05File Name: B00ID443AI | File size: 20.Mb

Von Frank Sommer : Im Sturzflug nach Merkwrdistan: Fliegerwahn(sinn) und schräge Reisebegegnungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Im Sturzflug nach Merkwrdistan: Fliegerwahn(sinn) und schräge Reisebegegnungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toll erzählt, jedoch ohne Bilder :(Von Adam StepienTolle Geschichten, leicht erzählt, leider die "Kindle" Version beinhaltet

keine Fotos, nur facebook Links, die nicht funktionieren! :(Nur drei YouTube Filme sind noch zum sehen... Das war der Grund für den Sternabzug.0 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geht so.....Von TheresaDer Anfang ist ganz unterhaltsam. Man erfährt in welchen Ländern der Autor schon war und was er auf seinen Reisen alles erlebt hat. Zum Ende hin verliert die Story deutlich an Witz und die Ereignisse wiederholen sich.Von mir keine Kaufempfehlung, es gibt deutlich bessere Bücher zu diesem Thema.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erlebnisse und trockener Humor vom FeinstenVon LolaDer Autor zeichnet sich als Figur in einer Weise, dass Fliegerei und Reisen ihm Lust und Qual zu gleichen Teilen sind. Dabei macht er vom Beinaheabsturz über diverse Verhaftungen bis zu interkulturellen Missverständnissen jede Menge Erfahrungen, auf die man selbst als Normalreisender dankend verzichtet. Die Erzählweise ist aber derart abwechslungsreich und voll trockenem Humor, so dass Lachen, staunen und Schmunzeln den Leser in ein angenehmes Wechselbad tauchen.Sofern Frank Sommer sich nicht zwischenzeitlich doch in irgendeinem Flugzeug umbringt oder in einem Knast am anderen Ende der Welt eingesperrt bleibt, darf man sich vielleicht schon auf eine Fortsetzung dieser autobiografischen Anekdotensammlung freuen.

KurzbeschreibungIm Sturzflug nach Merkwürdistan Sehnsucht nach fernen Ländern und Begeisterung für die Fliegerei führen in vielen Fällen zu einer Karriere als Pilot. Im vorliegenden Fall lief jedoch alles ein wenig anders. Auch wenn er selbst nicht am Steuerhorn, sondern etwas weiter hinten Platz nahm, machte der Autor seine Vorlieben zum Beruf. Rastlos umkreist er den Erdball und erlebt dabei kuriose Situationen in exotischen Ländern wie Nordkorea, Irak, Angola, Ecuador oder Vanuatu. Hautnah lernt er auf diesen Reisen die Einwohner der bereisten Länder kennen und gewinnt tiefe Einblicke in Kultur, Politik und Sitten. Aber wenn man viel reist, kann auch eine Menge schief gehen. Eine ganze Sammlung von kleinen und großen Reisekatastrophen kam so eigentlich zum Missfallen des Autors zusammen. Das eine Mal zwang die Situation ihn zum nächtlichen Ausstieg aus einem Zug auf freier Strecke, das andere Mal wurde er wegen Spionageverdachts von der Militärpolizei verhaftet.Im Sturzflug nach Merkwürdistan ist eine chronologisch angeordnete Sammlung von wahren Kurzgeschichten, die überraschende, außergewöhnliche und manchmal verstrende Reiseerlebnisse des Autors in humorvoller Art und Weise darstellen. In die wunderbare Welt des Reisens und der Fliegerei checkt er als Zivildienstleistender ein. Er leistet seine Dienstzeit an einem Flughafen ab, wo sich sozusagen per Anhalter im Cockpit schon erste unverhoffte Reiseabenteuer ergeben. Als sein bester Freund Henry in der Karibik unter Drogenverdacht in Schwierigkeiten gerät, ist der Protagonist noch amüsiert und ahnt nicht, welche Unwegsamkeiten ihm auf der Reise durch sein eigenes Leben noch auflauern werden.Im weiteren Reiseverlauf treten immer wieder neue interessante Akteure in Erscheinung, spannende Reisebegleiter auf Zeit. Manchmal versetzen diese Figuren den Leser einfach nur in amüsiertes Erstaunen; zum Beispiel der alte Buschflieger Murdoc, der mit alten Klapperkisten aus dem Zweiten Weltkrieg entlegene Indianerdörfer im südamerikanischen Dschungel versorgt und in seiner Jugend als junger Kopilot am Fallschirm aus dem Flugzeug gesprungen ist, obwohl der Flugkapitän ihn für die Landung an Bord gebraucht hätte. Andere Begegnungen beeindruckend und stimmen nachdenklich. Als einer von wenigen Ausländern erhielt der Autor die seltene Möglichkeit, das nach außen völlig abgeschottete Nordkorea zu bereisen. Wie antwortet man, wenn ein junger sozialistischer Idealist, der seit frühester Kindheit nichts als die surreale Innenperspektive seiner Heimat kennt, fragt, warum die ganze Welt so bswillig mit den nordkoreanischen Menschen umgehe, die doch nur ein Paradies für die Menschen errichten wollten?Immer wieder wird in den Geschichten ein besonderes Augenmerk auf die kleinen, aber feinen Unterschiede in aller Herren Ländern gelegt. Andere Sitten, exotisches Essen und auch hygienische Bedingungen werden stets aufmerksam verfolgt und einer humorvollen Kritik unterzogen. So muss der Leser beispielsweise tatenlos zusehen, wie der Autor von japanischer Vorliebe für Genauigkeit gefoltert wird. Seinem Handgepäck muss er ein eigenes Flugticket kaufen, da es zwei Zentimeter zu breit ist und sonst nicht hätte mitfliegen dürfen. Auf Fidschi hingegen machte er auf einem Beifahrersitz Nahtoderfahrten, als sein Fahrer sich am regionalen Rauschmittel Kava gütlich tat. Auch Highlights und Lowlights gleichermaßen werden in gastronomischer Hinsicht aus allen Ecken der Erde berichtet.**Kurzbeschreibung**Im Sturzflug nach Merkwürdistan Sehnsucht nach fernen Ländern und Begeisterung für die Fliegerei führen in vielen Fällen zu einer Karriere als Pilot. Im vorliegenden Fall lief jedoch alles ein wenig anders. Auch wenn er selbst nicht am Steuerhorn, sondern etwas weiter hinten Platz nahm, machte der Autor seine Vorlieben zum Beruf. Rastlos umkreist er den Erdball und erlebt dabei kuriose Situationen in exotischen Ländern wie Nordkorea, Irak, Angola, Ecuador oder Vanuatu. Hautnah lernt er auf diesen Reisen die Einwohner der bereisten Länder kennen und gewinnt tiefe Einblicke in Kultur, Politik und Sitten. Aber wenn man viel reist, kann auch eine Menge schief gehen. Eine ganze Sammlung von kleinen und großen Reisekatastrophen kam so eigentlich zum Missfallen des Autors zusammen. Das eine Mal zwang die Situation ihn zum nächtlichen Ausstieg aus einem Zug auf freier Strecke, das andere Mal wurde er wegen Spionageverdachts von der Militärpolizei verhaftet.Im Sturzflug nach Merkwürdistan ist eine chronologisch angeordnete Sammlung von wahren Kurzgeschichten, die überraschende, außergewöhnliche und manchmal verstrende Reiseerlebnisse des Autors in humorvoller Art und Weise darstellen. In die wunderbare Welt des Reisens und der Fliegerei checkt er als

Zivildienstleistender ein. Er leistet seine Dienstzeit an einem Flughafen ab, wo sich sozusagen per Anhalter im Cockpit schon erste unverhoffte Reiseabenteuer ergeben. Als sein bester Freund Henry in der Karibik unter Drogenverdacht in Schwierigkeiten gerät, ist der Protagonist noch amüsiert und ahnt nicht, welche Unwegsamkeiten ihm auf der Reise durch sein eigenes Leben noch auflauern werden. Im weiteren Reiseverlauf treten immer wieder neue interessante Akteure in Erscheinung, spannende Reisebegleiter auf Zeit. Manchmal versetzen diese Figuren den Leser einfach nur in amüsiertes Erstaunen; zum Beispiel der alte Buschflieger Murdoc, der mit alten Klapperkisten aus dem Zweiten Weltkrieg entlegene Indianerdörfer im südamerikanischen Dschungel versorgt und in seiner Jugend als junger Kopilot am Fallschirm aus dem Flugzeug gesprungen ist, obwohl der Flugkapitän ihn für die Landung an Bord gebraucht hätte. Andere Begegnungen beeindrucken und stimmen nachdenklich. Als einer von wenigen Ausländern erhielt der Autor die seltene Möglichkeit, das nach außen völlig abgeschottete Nordkorea zu bereisen. Wie antwortet man, wenn ein junger sozialistischer Idealist, der seit frühester Kindheit nichts als die surreale Innenperspektive seiner Heimat kennt, fragt, warum die ganze Welt so bswillig mit den nordkoreanischen Menschen umgehe, die doch nur ein Paradies für die Menschen errichten wollten? Immer wieder wird in den Geschichten ein besonderes Augenmerk auf die kleinen, aber feinen Unterschiede in aller Herren Ländern gelegt. Andere Sitten, exotisches Essen und auch hygienische Bedingungen werden stets aufmerksam verfolgt und einer humorvollen Kritik unterzogen. So muss der Leser beispielsweise tatenlos zusehen, wie der Autor von japanischer Vorliebe für Genauigkeit gefoltert wird. Seinem Handgepäck muss er ein eigenes Flugticket kaufen, da es zwei Zentimeter zu breit ist und sonst nicht hätte mitfliegen dürfen. Auf Fidschi hingegen machte er auf einem Beifahrersitz Nachtoderfahrten, als sein Fahrer sich am regionalen Rauschmittel Kava göttlich tat. Auch Highlights und Lowlights gleichermaßen werden in gastronomischer Hinsicht aus allen Ecken der Erde berichtet. Über den Autor und weitere Mitwirkende Ein weiter Weg, einfach nachlesen. viel Spaß!